

Etat für die Verwaltung der landwirth-  
schaftlichen Angelegenheiten der Provinzial-  
verwaltung.

# Etat

für

## die Verwaltung der landwirthschaftlichen Angelegenheiten der Provinzialverwaltung

für die Etatsjahre

**vom 1. April 1899 bis 31. März 1900**

und

**vom 1. April 1900 bis 31. März 1901.**

---

Hierzu Unter-Stat über die Provinzial-Weinbauschule zu Trier (S. 507—513).

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für die Staatsjahre 1899 und 1900	für die Staatsjahre 1897 und 1898
			⌘	⌘
I.	1	Staatszuschuß zur Unterhaltung niederer landwirtschaftlicher Lehranstalten (Gesetz vom 8. Juli 1875, § 14) . . . . .	12 600	12 600
	2	Pacht des Rittergutes Dessdorf . . . . .	5 100	5 100
	3	Zinsen der Lehrpensionsfonds der Landwirtschaftsschulen zu Bitburg und Cleve . . . . .	3 437,92	3 495,16
	4	Zinsgewinn des Meliorationsfonds . . . . .	52 000	50 000
	5	Zuschüsse aus sonstigen Provinzialmitteln für landwirtschaftliche Zwecke:		
	a.	aus Titel IV des Hauptetat's zu Meliorationen und zur Aufbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden der Provinz . . . . .	100 000	100 000
	b.	aus demselben Fonds für Beförderung landwirtschaftlicher Zwecke . . . . .	46 000	46 000
	c.	aus Titel II des Hauptetat's für dieselben Zwecke . . . . .	187 460	187 460
		Summe der Einnahme	406 597,92	404 595,16

Wahin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
⌘	⌘	
—	—	Siehe Titel I B Nr. 3 des Haupt-Stat's (Seite 2).
—	—	Vergleiche hierzu die Bemerkung auf Seite 241/242 des Jahresberichts für das Etatsjahr 1897 und zu Nr. 7 dieses Stat's in Ausgabe.
—	57,24	Die Lehrpensionsfonds betragen für Bitburg 25 370,96 M. und für Cleve 22 993,04 M. Die Zinsen berechnen sich wie folgt: a. Lehrpensionsfonds Bitburg: Preuß. Staatsanleihe 19 900 M. à 3 1/2% = 696,50 M. Rheinprovinz-Anleihe 5 000 „ „ = 175,00 „ Hinterlegter Baarbetrag 470,96 M. à 3% = 14,13 „ Summe 885,63 M. b. Lehrpensionsfonds Cleve: Preuß. Staatsanleihe 40 000 M. à 3 1/2% = 1 400,00 M. 5 000 „ „ = 175,00 „ Rheinprovinz-Anleihe 27 500 „ „ = 962,50 „ Hinterlegter Baarbetrag 493,04 M. à 3% = 14,79 „ Summe 2 552,29 M. Gesamtbetrag 5437,92 M.
2 000	—	
60	—	
2 060	57,24	Von den Einnahmen fließen aus Titel IV des Haupt-Stat's: a. Zinsgewinn des Meliorationsfonds (Nr. 4) . . . . . 52 000,— M. b. für Meliorationen und Aufbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden der Provinz (Nr. 5) . . . . . 100 000,— „ c. für sonstige landwirtschaftliche Zwecke (Nr. 6) . . . . . 40 000,— „ zusammen 198 000,— M. so daß unter Berücksichtigung der eigenen Einnahmen von . . . . . 8 537,92 „ als Zuschuß aus Titel II des Haupt-Stat's (Nr. 20) . . . . . 200 060,— „ bleiben. 406 597,92 M.
2 002,76	—	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die		Betrag für die	
			Statsjahre 1899 und 1900		Statsjahre 1897 und 1898	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.	1	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Winterschulen . . .	78 050	—	64 650	—
	2	Zuschuß für die Landwirtschaftsschulen zu Vitburg und Cleve je 4500 ℳ. . . . .	9 000	—	9 000	—
	3	Zuschuß zum Pensions-Etat für die bei den Landwirtschaftsschulen zu Vitburg und Cleve angestellten Lehrer . . .	9 444	54	9 444	54
	4	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Versuchstationen zu Bonn und Kempen von je 3000 ℳ. . . . .	6 000	—	6 000	—
		Zu übertragen	102 494	54	89 094	54

Wohin geht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	¢	ℳ	¢	
13 400	—	—	—	<p>Zu den bisherigen 24 Winterschulen sind 4 neue hinzugekommen und zwar zu Akenen, Solmerhanen, Kanten und Saarlouis. Der Provinzialzuschuß für jede Winterschule beträgt 2500 ℳ., mithin für 28 Winterschulen . . . . . 70 000 ℳ.  Der Kreiszuschuß ist für jede einflüssige Schule auf 1500 ℳ., für die zweiflüssige Schule zu Kettwig auf 2500 ℳ. festgesetzt worden.  Für 10 Schulen in ärmeren Gegenden ist der Kreiszuschuß geringer bemessen worden und zwar:  für die 5 Schulen in Luperath, Simmern, Wittlich, Saarburg und Hermsdorf auf 1200 ℳ., also weniger 5 × 300 = . . . 1500 ℳ.  für die 3 Schulen in Jüngenbroich, Wiffen und Neuenburg auf 750 ℳ., also weniger 3 × 750 = . . . . . 2250 „  für die 2 Schulen in Hillesheim und Akenen auf 600 ℳ., also weniger 2 × 900 ℳ. = . . . . . 1800 „  Summe . . . . . 5 550 „  welcher Betrag gemäß § 4 Abs. 2 des Statuts zufolge Beschlusses des Provinziallandtages ebenfalls auf Provinzialfonds übernommen worden ist.  Die Errichtung einer landwirtschaftlichen Winterschule in Waldrath ist in Antrag gebracht und genehmigt worden, es ist also auch hierfür der Normalzuschuß einzusetzen . . . . . 2 500 „  Gesamtzuschuß 78 050 ℳ.</p>
—	—	—	—	
—	—	—	—	<p>Zu der Ausgabe von 9444,54 ℳ. werden in erster Linie die Fünfen der Lehrpensionsfonds, welche nach Titel I Nr. 3 der Einnahme 3437,92 ℳ. betragen, verwendet, so daß aus landwirtschaftlichen Fonds nur ein Zuschuß von 6006,62 ℳ. erforderlich ist.</p>
13 400	—	—	—	





# Unter-Etat

zu dem

**Etat für die Verwaltung der landwirthschaftlichen Angelegenheiten, betr. die Provinzial-Weinbauschule zu Trier**

für die Etatsjahre

**vom 1. April 1899 bis 31. März 1900**

und

**vom 1. April 1900 bis 31. März 1901.**



Titel Nr.	Einnahme.	Betrag für die	
		Statsjahre 1899 und 1900	Statsjahre 1897 und 1898
I.	<b>Wirtschaftserträge:</b>		
1	Ertrag des Weinbergs und der Nebhschule . . . . .	2 500	1 000
2	Ertrag der Gartenwirtschaft . . . . .	120	200
3	Ertrag der Viehzucht . . . . .	120	120
II.	Pensionen der Zöglinge . . . . .	5 400	5 400
III.	Staatzuschuß . . . . .	4 000	4 000
IV.	Sonstige Einnahmen . . . . .	50	30
V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Etat für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten . . . . . (Siehe Titel I Nr. 8 der Ausgabe dafelbst.)	19 510	19 475
	Summe der Einnahme	31 700	30 225
<b>Ausgabe.</b>			
I.	<b>Befoldungen.</b>		
1	Für den Direktor . . . . . Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 670 M.	3 750	3 600
2	Für den zweiten Fachlehrer . . . . . Außerdem freie Wohnung, Beföstigung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 865 M.	1 275	1 200
	Zu übertragen	5 025	4 800

Wohin geht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
⌘	⌘	⌘	⌘	
1 500	—	—	—	Aus dem Verkauf des Weines der Jahre 1895 und 1896 und dem Nebenverkauf sind im Statsjahre 1897 5976 M. erzielt worden, als Durchschnitt kann daher jährlich 2500 M. angelegt werden.
—	—	80	—	Die Gartenerzeugnisse werden hauptsächlich in der Kuchlwirtschaft verwendet. Verkauft wurden im Statsjahre 1896 für 84, im Statsjahre 1897 für 159, durchschnittlich jährlich für 120 M.
—	—	—	—	Aus den Küchenabfällen werden zwei Schweine gemästet.
—	—	—	—	Die Aufnahme von 20 Zöglingen in das Internat der Anstalt ist vorgesehen. Für bedürftige Schüler stehen 2 Freistellen zur Verfügung, mithin in Rechnung zu ziehen 18 Zöglinge zum Jahrespensionsbetrage von 300 M. = 5400 M.
—	—	—	—	Zur Befoldung der zugleich als Baubereiter fungirenden Fachlehrer ist ein Staatszuschuß von 3000 M., sowie zu den Kosten der Abhaltung eines Obstbaukursus im Obstmuttergarten zu Trier und zur Unterhaltung dieses Gartens ein solcher von 1000 M. bewilligt.
20	—	—	—	Durchschnittlicher Jahresbetrag.
35	—	—	—	Ein Betrag von 600 M., der aus landwirtschaftlichen Fonds für die Unterhaltung des Obstmuttergartens und die Abhaltung der Obstbaukurse gezahlt wird, ist hier vereinnahmt. Der übrige Betrag ist hauptsächlich durch die Vermehrung des Lehr- und Arbeitspersonals, Umbau der Weinberge u. erforderlich geworden.
1 555	—	80	—	
1 475	—	—	—	
225	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für die Statsjahre 1899 und 1900	für die Statsjahre 1897 und 1898
I.		Uebertrag	5 025	4 800
	3	Für den Obergärtner Außerdem freie Wohnung, Beköstigung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 865 M. Summe	1 200	1 200
		Hierzu zur Durchführung der Beförderungsvorlage (Drucksachen Nr. 3 bezw. Provinziallandtags-Verhandlungen, Anlage 15)	25	—
		Summe Titel I.	6 250	6 000
II.		<b>Andere persönliche Ausgaben.</b>		
	1	Zuschuß an den Etat zur Zahlung von Pensionen, Wittwen- und Waisengeldern etc.	1 395	1 395
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer	1 700	1 600
	3	Für die Wirtschafterin und den Hausarbeiter	1 000	1 000
	4	Für zwei Weinbergsaufseher	720	360
		Summe Titel II.	4 815	4 355
III.		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>		
	1	Für Beköstigung	8 700	8 340
	2	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	500	500
	3	Für Reinigung	550	350
		Zu übertragen	9 750	9 190

Wohin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
225	—	—	—	Stellensinhaber: Obergärtner Dopieralla, bezieht zur Zeit 1000 M. Gehalt.
—	—	—	—	
225	—	—	—	
25	—	—	—	
250	—	—	—	
—	—	—	—	15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten.
100	—	—	—	Es beziehen die Elementarlehrer Zücher und Bohn je 500 M. und der katholische Religionslehrer Doukapitular Widenfischen 400 M., sowie der neu hinzugegetretene erheblich weniger in Anspruch genommene evangelische Religionslehrer Pfarrer Meyer 200 M. Für den Unterricht in der Thierzuchtlehre durch einen Thierarzt sind weitere 100 M. angezählt.
—	—	—	—	Die Wirtschafterin erhielt bisher neben Wohnung, Beköstigung, Licht, Brand und ärztlicher Behandlung einen Baarlohn von 360 M. jährlich, 60 M. Erhöhung bei der vermehrten Arbeit sind angezählt. Der Hausarbeiter wird nach Bedarf beschäftigt und erhält Tagelohn.
360	—	—	—	Die Anstellung eines zweiten Aufseher ist infolge der Vergrößerung des Weinbergareals und zur Entlastung des Fachlehrer erforderlich. Die Aufseher erhalten monatlichen Lohn von 30 M. und freie Wohnung, Beköstigung, Heizung, Beleuchtung und ärztliche Behandlung.
460	—	—	—	
360	—	—	—	Als täglicher Durchschnittssatz ist 1 M. angenommen. Es sind zu verpflegen: 20 Jüglinge, der zweite Fachlehrer, der Obergärtner, die Wirtschafterin, 2 Weinbergsaufseher und 2 Dienstmädchen, zusammen 27 Personen für die Dauer von zehn Monaten (8100 Tage) die 7 Lehrgenannten außerdem noch in den 2 Ferienmonaten (420 Tage) und 6 die Anstalt im zweiten Jahre besuchende Jüglinge, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 8700 Verpflegungstage.
—	—	—	—	
200	—	—	—	In Folge Vermehrung der Lehrer-, Schüller- und Arbeiterzahl ist ein zweites Hausmädchen erforderlich geworden. Jedes Hausmädchen erhält einen Baarlohn von 150 M., zusammen 300 M. jährlich. Zum Reinigen der Anstaltsküche ist eine Wäscherin monatlich 3 Tage erforderlich, Tagelohn 1,50 M., dazu Beköstigung 1 M., zusammen 2,50 M. macht pro Jahr 90 M. für Seife und außergewöhnliche Reinigungsarbeiten jährlich ca. 100 M. Gesamtausgabe 550 M.
560	—	—	—	





Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für die Statsjahre 1899 und 1900.		Betrag für die Statsjahre 1897 und 1898.	
			ℳ	⚡	ℳ	⚡
III.		Uebertrag	9 750		9 190	
	4	Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse, Geräte der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellerwirtschaft . . . . .	1 000		1 000	
	5	Für Heizung . . . . .	1 100		900	
	6	Für Beleuchtung . . . . .	500		500	
	7	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente . . . . .	50		50	
	8	Für Lehrmittel und Bibliothek . . . . .	500		1 000	
	9	Für Unterhaltung der Gebäude, Mauern zc. . . . .	1 000		1 000	
	—	Für Pächte für Weinberge . . . . .	—		630	
	10	Für Bearbeitung der Weinberge, Rebhulen und des Obstmuttergartens (Dünger, Rebpfähle, Weiden, Bast, Neben, Arbeitslöhne zc.) . . . . .	4 475		4 000	
	11	Zur Abhaltung der Obstbaukurse . . . . .	100		100	
	12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schäfer . . . . .	1 000		750	
	13	Infectionskosten . . . . .	300		250	
	14	Für sonstige und für unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	860		500	
		Summe Titel III. (Sämmtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)	20 635		19 870	
		<b>Wiederholung.</b>				
I.		Beholdungen . . . . .	6 225		6 000	
			25			
II.		Anderc persönliche Ausgaben . . . . .	4 815		4 355	
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben . . . . .	20 635		19 870	
		Summe der Ausgaben	31 700		30 225	
		Die Einnahme beträgt	31 700		30 225	
		Balancirt.				
		(Die am Jahreschluss verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)				

Wohin geht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	⚡	ℳ	⚡	
560		—		
—		—		Ausgabe im Statsjahre 1897: 1048 ℳ.
200		—		Ausgabe im Statsjahre 1896 . . . 1169 ℳ. 1897 . . . 1025 „ zusammen 2194 ℳ. durchschnittlich 1100 ℳ.
—		—		Ausgabe im Statsjahre 1896 . . . 465 ℳ. 1897 . . . 450 „ zusammen 915 ℳ. durchschnittlich 457 ℳ.
—		500		Ausgabe im Statsjahre 1896 . . . 343 ℳ. 1897 . . . 554 „ zusammen 897 ℳ. durchschnittlich 448,50 ℳ.
—		630		In Folge Ankaufs der Weinberge sind keine Pächte mehr zu zahlen.
475		—		Die Weinberge müssen neu geernt, gepflüzt und gründlich gebüngt werden. Ausgabe im Statsjahre 1896 . . . 3002,76 ℳ. 1897 . . . 5080,24 „ zusammen 8083,— ℳ. durchschnittlich 4341,50 ℳ.
250		—		Mehrbetrag infolge Ausdehnung der Sonderlehrthätigkeit der Fachlehrer erforderlich geworden. Ausgabe im Statsjahre 1897 963,78 ℳ.
50		—		Für vermehrte Publikation erforderlich.
360		—		Dies sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeträge, Invaliditäts- und Altersversicherungsbeträge, Steuern, Porto, Besizerzins zc. Ausgabe im Statsjahre 1897: 969 ℳ.
1 895		1 130		
765		—		
250		—		
460		—		
765		—		
1 475		—		
1 475		—		

[Faint header text]	[Faint header text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]